

hundertern durch die Weltmission ungemein an Mannigfaltigkeit gewonnen hat. Die Kirche ist nicht nur eine Kirche des Westens und des Orients, sondern auch eine solche Asiens, Afrikas und Ozeaniens. Aus allen Völkern heraus sind Menschen in die Gemeinschaft oder Familie der Gläubigen aufgenommen worden. In den meisten Ländern findet der Katholik katholische Kirchen, Schulen, Krankenhäuser und Gläubige. Immerhin fehlen noch Saudi-Arabien, Afghanistan, Nepal, Bhutan, Tibet und Sibirien. Es wird noch lange und schwer von der Mission gearbeitet werden müssen, bis der Katholik „überall zu Hause“ ist.

Thomas Ohm

Wereld en Kerk. Werkploeg 'Unitas', Groot Seminarie Mechelen, 1958. pp. 182

Wer sich eine erste Kenntnis über die internationalen Organisationen verschaffen will, kann mit Nutzen zu diesem kleinen Werk greifen, das ein Arbeitskreis junger Seminaristen zusammengestellt hat. Es unterrichtet über das fast unübersichtliche Getriebe der Körperschaften und Vereinigungen innerhalb der VN, über die Beteiligung der Katholiken am internationalen Leben und über den Anteil der Laien am Missionswerk der Kirche. Zum Schluß werden einige, besonders für Belgien praktische Hinweise gegeben. Unter den Missionszeitschriften hätte jedoch die ZMR nicht fehlen sollen, ebensowenig ein Hinweis auf das *Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen*.

Münster (Westf.)

P. J. Glazik MSC

RELIGIONSWISSENSCHAFT

EIDLITZ, WALTHER: *Der Glaube und die heiligen Schriften der Inder*. Walter Verlag/Olten und Freiburg i. B. (1957). 328 S., 20 Bilder.

Eine willkommene Ergänzung zu dem Werke über „Die indische Gottesliebe“ des gleichen Verfassers. Der Leser wird kurz und doch gründlich unterrichtet über die Gottesgestalten des Hinduismus, die berühmten Heldengeschichten der indischen Epen, die Weisheitsbücher großer Lehrer sowie die bekannten Glaubens-, Heils- und Lebenslehren der Hindu. Aber das Buch enthält auch ein schönes Kapitel über den Buddhismus. Dominant ist wieder die Bhakti zu Gott, dem einen, der viele Gestalten annimmt und in vielen Bildern und Symbolen verkündet wird. Besonders zu begrüßen ist, daß E. die Schriften der Inder soweit wie nur möglich reden (eigene Originalübersetzungen des Verfassers) läßt, nicht an der Oberfläche bleibt, sondern den tieferen Sinn sucht und immer wieder auf das Wesenhafte achtet. Wir empfehlen das Buch allen denen, die in Indien zu missionieren haben.

Thomas Ohm

KRÄMER, ADELHEID: *Christus und Christentum im Denken des modernen Hinduismus*. (Untersuchungen zur allgemeinen Religionsgeschichte, Neue Folge, herausgegeben von Gustav Mensching, Heft 2.) Ludwig Röhrscheid Verlag, Bonn 1958. 177 Seiten. DM 16,50

Im Rahmen der weltweiten Auseinandersetzung zwischen abendländischer und östlicher Geisteshaltung nimmt das Thema „Christentum und Hinduismus“ einen so bedeutsamen Platz ein, daß jeder substanzielle Beitrag Ermutigung und An-